

XI.

Den Verwundeten aus Baden.

Met! Ich bin ein Preusse u.

Des Königs Ruf durchscholl des Heeres Reihen
Und „Hurrah! - Hurrah!“ scholl's drinn mächtig nach:
Zum heil'gen Kampf, die Menschheit zu befreien
Von Sklaverei, von Trug und Wahn und Schmach.

In Lieb' und Treu' verbunden
Zu schweren Prüfungsstunden,
Trat bald der brave Linien-Bruder an
Mit seinem braven Bruder Landwehrmann.

Nun ging's „Hurrah!“ die Brust voll Lieb' und Treue;
„Hurrah! — mit Gott, für Fürst und Vaterland!“
Wie Sturm und Wetter in des Feindes Reihe.
Und bald lag er mit blut'gem Haupt im Sand.

Und sterbend rief noch scheu er:
„O — diese Hurrah'schreier!
Der Preußen Nah'n, das ist wie Todesgraus.
Ihr „Hurrah! Hurrah!“ hält kein Teufel aus!“

Seid uns gegrüßt, ihr tapfern Hurrahrufer!
Ihr haltet befreien uns von Schmach und Noth.
Geröthet sind des Rheines Blumenufer
Von Eurer Herzblut warm und jugendroth.
Schaut darum nicht mit Lagen
Nach Eurer Zukunft Lagen.
Das Vaterland nennt seine Söhne Euch! —
— Wer theilt' für's Vaterland Eu'r Loos nicht gleich!